

Fünf Minuten für Europas Einheit

Hans-Peter Mayer als Berichterstatter im Europaparlament zu neuen Rechtsformen

Von Andreas Kathe

Straßburg/Vechta – Ein wichtiger Tag für Dr. Hans-Peter Mayer. Der CDU-Europaabgeordnete aus Vechta hat sich gezielt vorbereitet auf seinen Auftritt im Europäischen Parlament. Am Montagabend, kurz nach 18 Uhr ist es so weit: Im weiten Rund des Straßburger Plenarsaals hat er gut fünf Minuten Zeit, die einheitliche Wirtschaftsstruktur in Europa ein Teilstück voranzubringen.

Fünf Minuten, das ist nicht viel, und es ist doch weit mehr Zeit, als den Rednern im Parlament sonst zugestanden wird. Denn Zeit ist knapp im proppevollen Terminkalender der Plenarwochen. Da schaffen es nur die so genannten Berichterstatter zu den Schwerpunktthemen über das sonst vorgegebene strenge Zeitlimit von zwei, vielleicht drei Minuten hinaus.

Fünf Minuten hat Hans-Peter Mayer, früher Professor in Vechta und vier Jahre Staatssekretär in Sachsen-Anhalt, also für seinen Vortrag zum Statut der Europäischen Aktiengesellschaft (SE = Societas Europea). Dahinter steckt eine Menge Vorarbeit im Ausschuss für Recht und Binnenmarkt, für den Mayer als Redner auftritt, in der Christdemokratischen Fraktion des Parlamentes (EVP-ED-Fraktion) und in vielen Gesprächen mit Abgeordneten anderer Länder, Fraktionen und unterschiedlichsten Interessensvertretern.

Was im Parlament ankommt, ist die komprimierte Zusammenfassung aller dieser Gespräche und Vorentscheidungsstränge. Kurz gesagt: Mayer trägt vor, dass sich der Ausschuss für das Statut einer SE ausspricht, das schon Ende vergangenen Jahres vom Gipfel des Europäischen Rates in Nizza so angenommen worden



Im Sauseschritt durchs Parlament: Hans-Peter Mayer am Montagabend bei einer Sitzung seiner EVP-Fraktion. Foto: Kathe

war. Dem Parlament, das Mayers Bericht am Dienstag dann mit großer Mehrheit zustimmt, hatte der Rat in dieser Sache allerdings nur ein Anhörungsrecht zugestanden. Womit wir mitten drin sind in den europäischen Kala-

mitäten, denn Mayers Ausführungen enthalten auch eine gezielte Spitze gegen den Rat, der sich aus den entsprechenden Ressortministern der 15 Mitgliedsländer der Europäischen Union zusammensetzt. ▼ Seite 10

OLDENBURGER MÜNSTERLAND



Fünf Minuten für Europas Einheit

Mayer in Straßburg: Seite 9

Rechtsstreit droht

Mayer weist in Straßburg auf Missstände hin

Fortsetzung von Seite 9

Straßburg/Vechta (ak) – Weil der Rat das gewählte Parlament in dieser Sache umging und die Europäische Kommission in Brüssel – das ausführende Organ der Europäischen Union – direkt mit der Umsetzung des Statutes beauftragte, wird es jetzt wohl zum Rechtsstreit vor dem Europäischen Gerichtshof kommen: Parlament gegen Rat im Glinch um die so wichtigen Mitbestimmungsrechte.

Am Beispiel Europäische Aktiengesellschaft wird deutlich, wie wichtig der Einsatz der von uns gewählten Parlamentarier sein kann. Denn sie setzen sich hier

für eine Vereinheitlichung des Unternehmensrechtes ein und dafür, dass der Sitz von Aktiengesellschaften ohne Probleme von einem Land in ein anderes verlegen werden kann. Ganz wichtig dabei: Die in Europa noch so unterschiedlichen Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer sollen jeweils erhalten bleiben.

Hans-Peter Mayer hat seinen Vortrag abgeschlossen und viel Beifall bekommen. Der Beschluss des Parlamentes wird nun zur Kommission nach Brüssel gehen. Mayer selbst steckt schon mitten drin in neuen Diskussionen und Vorentscheidungen auf dem Weg zu mehr Einheitlichkeit in der Europäischen Union.